

# ***SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe***

***SPD-Bürgerbüro:***

***Moorstrasse 7, 26169 Friesoythe Tel.: 04491/4664 Fax: 04491/788394***

***Öffnungszeiten Mo, Di, Mi u. Fr. 08.00-12.00 Uhr Do 14.00 - 17.30 Uhr***

***oder nach Vereinbarung***

***SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe***

***Vors. Renate Geuter, MdL, Nelkenstr. 28, 26169 Friesoythe***

*Herrn*

*Bürgermeister Johann Wimberg*

*Stadt Friesoythe*

*Mühlenstr. 12 + 14*

*26169 Friesoythe*

27.06.2009

## **Kosten des Stadtjubiläums 2008 – Information in der Sitzung des Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 22.06.2009**

### **Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2008**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Diskussion über Veranstaltungen, Aktionen und Ideen zur Gestaltung des Stadtjubiläums hat umfassend und unter Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden. Im Vergleich dazu ist die Frage der Finanzierung des Jubiläumsjahres sehr zurückhaltend diskutiert worden. Der VA hat im Oktober 2007 aufgrund eines Vorschlages der Verwaltung einmalig mit den Stimmen der Mehrheitsfraktion entschieden, für die Durchführung aller mit dem Stadtjubiläum zusammenhängenden Aktionen und Maßnahmen eine Summe von 220.000 Euro zu veranschlagen, in der Kalkulation enthalten waren Einnahmen incl. Zuschüsse in der Größenordnung von insgesamt 70.000,- Euro, damit war ein Bedarf an städtischen Mitteln von 150.000,- Euro für den Haushalt 2008 einzuplanen.

Leider haben wir erst ein halbes Jahr nach dem Abschluss des Jubiläumsjahres eine kurz gehaltene Übersicht über die tatsächlichen Kosten des Stadtjubiläums erhalten, auf die Anfrage unseres ehemaligen Ratskollegen Graf zum Jahresende erfolgte lediglich der Hinweis, die Mittel seien überzogen worden, ohne einen Hinweis auf die jetzt bekannten Dimensionen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Mitteilung, in welcher Form die Einhaltung der für das Stadtjubiläum zur Verfügung gestellten Mittel kontrolliert wurde (wie es die Vorschriften zur Haushaltsführung vorsehen), ab wann bekannt war, dass der Kostenrahmen nicht einzuhalten ist und warum die politischen Gremien über diesen Sachverhalt an keiner Stelle informiert worden sind?

Bei Vorlage der derzeitigen Unterlagen (einschließlich der Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben) ergeben sich weitere Fragen, um deren Beantwortung wir bitten:

Zugrunde lag dem ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung folgende Kostenkalkulation:

<b>Veranstaltung/Aktion</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Sylvestergala 700	2.000,00 €	
Pflanzaktion „Grün in der Stadt“ Teil 1	5.000,00 €	
Int. Ausstellung der Schmiedekunst * EU-Förderantrag	40.000,00 €	24.000,00 €
Generalversammlung Ring der europ. Schmiedestädte Rennoferensymposium, Wanderskulptur „Brücke der Nationen *EU Förderantrag	50.000,00 €	30.000,00 €
Gartenkultur-Musikfestival, Rathaus am Stadtpark	10.000,00 €	
Einladung einer Delegation aus Swiebodzin	5.000,00 €	
Festwochenende 12.-14. Dezember	20.000,00 €	
Pflanzaktion „Grün in der Stadt“, Teil 2	5.000,00 €	
Jubiläums-DVD/Video	10.000,00 €	
Jubiläumfotobuch	15.000,00 €	
Kunstaussstellung im Rathaus am Stadtpark	5.000,00 €	
Danke-Schön-Party, Forum am Hansaplatz	3.000,00 €	
Werbung, Werbeartikel, Nebenkosten	50.000,00 €	
Sonstige Einnahmen (Miete, Forum am Hansaplatz, Eintrittsgelder, Verkauf von Werbeartikeln, Zuschüsse, Sponsorengelder		16.000,00 €
Gesamt	220.000,00 €	70.000,00 €
Bedarf an städtischen Mitteln	150.000,00 €	

Wir bitten darum, diese damals aufgestellte Systematik in einer neuen Spalte um die tatsächlich entstandenen Kosten zu ergänzen, damit nachvollziehbar wird, wann und wo die Mehrkosten bzw. evtl. Minderausgaben entstanden sind.

Die jetzt erfolgte knappe Übersicht (die wohl nicht ohne Grund in einer anderen Systematik erfolgt), schließt mit Mehraufwendungen von 139.640,00 € ab, in der Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2008 ist dagegen von einer überplanmäßigen Ausgabe von 144.000 € bei den Kosten des Stadtjubiläums die Rede.

Dieser Differenzbetrag läßt sich sicher aufklären, bei der Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben ergeben sich für uns allerdings noch folgende weitere Fragen im Zusammenhang mit den Kosten des Stadtjubiläums:

1. Bei den Kosten der Werbung (Haushaltsstelle 0000.63000) ist der Haushaltsansatz von 30.000,00 € um 49.713,32 € überschritten worden mit der Begründung, es handle sich um zusätzliche Werbung für die städtischen Veranstaltungen. Wir bitten um Mitteilung, um welche Veranstaltungen es sich dabei handelte und welcher Werbeaufwand daraus bezahlt worden ist? Nach unserer Ansicht ist auch dieser Betrag voll den Kosten für das Stadtjubiläum zuzurechnen, da alle Veranstaltungen im letzten Jahr zumindest mittelbar im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum standen.

2. Bei den Kosten „Veranstaltungen im Forum am Hansaplatz“ (Haushaltsstelle 3400.638100) ist der Ansatz von 12.000,00 € um 10.023,36 € überschritten. Auch diese Position gehört ebenfalls zum Stadtjubiläum. Wir bitten um Mitteilung, um welche Veranstaltungen es sich dabei gehandelt hat und warum diese Veranstaltungen durchgeführt wurden, obwohl sie durch den Haushaltsplan 2008 nicht gedeckt waren?

3. Im Sammelnachweis 65 (Geschäftsausgaben) ist der Gesamtansatz von 167.000,00 € ebenfalls um 15.942,91 € überschritten worden mit der Begründung: Versand von zusätzlichem Werbematerial. Auch diese Summe gehört für uns eindeutig mit zu den Kosten des Stadtjubiläums. Wir bitten auch hier um Unterrichtung darüber, um welches Werbematerial es sich dabei gehandelt hat und warum bei der Erstellung des Werbematerials nicht bereits mit eingeplant wurde, dass es auch die jeweiligen Adressaten erreichen muss.

4. Auch wenn es sich im Vergleich zu den bisherigen Beträgen um eine verhältnismäßig geringe Summe handelt, bitten wir um Mitteilung darüber, wann und für welche Veranstaltung die Anschaffung eines gebrauchten Flügels in Höhe von 4.803,16 € erforderlich wurde bzw. warum diese Anschaffung getätigt wurde, obwohl sie durch den Haushaltsplan nicht gedeckt war?

5. In der jetzt verteilten Übersicht über die Kosten des Stadtjubiläums stellen wir fest, dass die tatsächlichen Einnahmen von 104.366,00 € die veranschlagten Einnahmen von 16.000 € bei weitem übersteigen. Wir bitten um Mitteilung, wie sich diese Einnahmen zusammensetzen. In welchem Umfang handelt es sich um Einnahmen von Dritten (incl. Sponsoring), in welcher Höhe tragen zu diesem Haushaltsansatz Umbuchungen aus anderen Haushaltsstellen des städtischen Haushaltes bei?

6. Gibt es noch andere Haushaltsstellen, z.B. im Bereich Märkte, Jugendpflege (Mini-Oytha) etc., bei denen Kosten für Werbematerialien bzw. Werbemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum gebucht worden sind?

7. Erst im Zusammenhang mit der Diskussion zum Haushaltsplan 2009 erfuhren wir im Dezember 2008 aufgrund unserer Nachfrage – durch Zufall – dass die eingeplanten Fördermittel für den Internationalen Schmiedekongress und die Ausstellung „Eisenart“ in der Größenordnung von ca. 45.000,-- Euro nicht bewilligt wurden. Allerdings sah die Verwaltung offensichtlich keinerlei Anlass, diesen ablehnende Bescheid unverzüglich den politischen Gremien mitzuteilen, die dann evtl. noch die Möglichkeit gehabt hätten, über Einsparmöglichkeiten nachzudenken. Tatsächlich wurde das geplante Volumen von 90.000,00 Euro noch um 6.385,58 Euro überschritten. In der Begründung für diese überplanmäßige Ausgabe erfolgt lediglich der Hinweis: Raumbeleuchtung für die Ausstellung „Eisenart“. Da wir vermuten, dass es sich dabei um die Erstellung einer Beleuchtungseinrichtung im Werkhaus Pankratz handelt, bitten wir um Information darüber, in welcher finanziellen Größenordnung von der Stadt Friesoythe Installationsarbeiten oder andere baulichen Maßnahmen für dieses Gebäude finanziert worden sind. Warum mußte dieser Träger nicht auch – wie das in vergleichbaren Fällen üblich ist – einen Antrag stellen, über den dann in den politischen Gremien zu entscheiden war. Zeitmangel kann nicht als Grund angeführt werden, denn die Gegebenheiten in diesem Haus waren sicher auch vor der Entscheidung, die „Eisenart“-Ausstellung im Werkhaus Pankratz durchzuführen, bekannt. Wir halten es für problematisch, wenn in der Öffentlichkeit der Eindruck entstehen kann, dass die Einrichtungen, die die besondere Wertschätzung des Bürgermeisters bzw. der Verwaltung genießen, unter Umgehung des üblichen Verfahrens und außerhalb des Haushaltes eine Unterstützung erfahren (Bei Anträgen anderer Träger haben wir in der Vergangenheit auch bei deutlich niedrigeren Beträgen sehr viel zurückhaltender entschieden).

8. Auch im Jahre 2009 ff. werden – so unser Eindruck - noch weitere Kosten für das Stadtjubiläum entstehen, so z.B. für die Jubiläumsschönheit. Wir bitten daher um Mitteilung zu folgenden Punkten:

- Wie stellt sich die Einnahme und Ausgabesituation für das Buch (Chronik) anlässlich des Stadtjubiläums dar? Welche Kosten sind insgesamt für die Herstellung und für den Vertrieb entstanden, welche Einnahmen sind aus dem Verkauf bisher eingenommen worden und wann tritt die Verpflichtung für die Stadt Friesoythe ein, den Differenzbetrag zu übernehmen (da der Sponsoringbetrag bekanntlich begrenzt ist)?

-Für welche Werbemaßnahmen (z.B. Film), Werbematerialien etc. sind bereits Kosten in 2009 angefallen bzw. fallen noch an, weil Aufträge noch nicht abgerechnet wurden?

9. Irritiert hat uns der Satz zum Schluss der Abrechnung mit dem Hinweis, dass ein großer Tag des Fehlbetrages dadurch entstanden sei, dass beim Open-Air-Musikfestival nicht genügend Karten verkauft werden konnten? Lt. Kostenkalkulation (sh.S. 2) war für dieses Festival ein Betrag von insgesamt 10.000 Euro vorgesehen? Welche Vertragsgestaltung führte dazu, dass zum Schluss für die Stadt Friesoythe als Veranstalter ein offensichtlich sehr hoher finanzielle Ausfall zu verkraften war?

Besonders bemerkenswert finden wir ebenfalls den Hinweis, dass das Haushaltsjahr 2008 trotz der Mehrausgaben mit einem verbesserten Ergebnis von 734.296,93 € abgeschlossen werden konnte. Das läßt den Schluss zu, dass die Verwaltung offenbar der irrigen Meinung ist, dass die Verwaltung bei der Ausführung des Haushaltes und bei eventuellen Mehreinnahmen selbständig und ohne Beteiligung der politischen Gremien entscheiden kann, was sie für wichtig und richtig hält. Das ist – wie allen bekannt sein dürfte – durch die gültigen haushaltsrechtlichen Regelungen nicht gedeckt.

Das, was uns aufgrund der bisherigen Angaben zur finanziellen Abwicklung des Stadt-Jubliäums bekannt geworden ist, bestätigt uns mehr denn je in unserer damaligen Einschätzung, dass die Durchführung des Tages der Niedersachsen von der Stadt Friesoythe nicht zu leisten war – obwohl wir uns für diese Einschätzung vom Bürgermeister öffentlich beschimpfen lassen mußten.

Wir halten einen solchen Umgang mit den Mitteln der Bürgerinnen und Bürger, wie er sich aus den bisherigen Angaben zur Durchführung des Stadtjubiläums ergibt, für nicht vertretbar und auch nicht für verantwortbar. Eine abschließende Bewertung und weitere Schritte behalten wir uns daher ausdrücklich vor.

Wir haben zunächst ausdrücklich darauf verzichtet, auch noch nach den Kosten für den Personaleinsatz anlässlich des Stadtjubiläums zu fragen, weil dieser sich nur in einem sehr aufwändigen Verfahren ermitteln läßt.

Wir gehen allerdings davon aus, dass nach Abschluss des Haushaltsjahres und nach Vorlage der Haushaltsrechnung die Beantwortung der von uns gestellten Fragen keinen besonderen Aufwand mehr bedeutet und zeitnah erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Renate Geuter  
Fraktionsvorsitzende